



Fragebogen zur Vernehmlassung über die Totalrevision Gemeindegesetz (GG) & Teilrevision Kantonsverfassung (KV)

Eingereicht durch: **Name** (Gemeinde/Institution) Bündner Vereinigung für Raumentwicklung
Adresse Gäuggelistrasse 7, 7000 Chur

Einzureichen an: Amt für Gemeinden, Grabenstrasse 1, 7001 Chur
info@afg.gr.ch

Totalrevision Gemeindegesetz (GG; BR 175.050):

	Ja	Nein
<p>1. Grundsätzliches</p> <p>Sind Sie mit der Stossrichtung der Totalrevision (hohe organisationsrechtliche Autonomie für die Gemeinden) im Grundsatz einverstanden?</p> <p><u>Bemerkungen:</u> Der Grundsatz wird im Entwurf allerdings nicht konsequent umgesetzt.</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>2. Fraktionen</p> <p>Sind Sie damit einverstanden, dass sich die Gemeinden vertikal nicht weiter in Fraktionen (mit Rechtspersönlichkeit oder als Gebietskörperschaft), mit Ausnahme der geografischen Bezeichnung, aufteilen dürfen?</p> <p><u>Bemerkungen:</u> ██████</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>3. Organisation</p> <p>a. Sind Sie damit einverstanden, dass die obligatorischen Organe die Gesamtheit der Stimmberechtigten, der Gemeindevorstand sowie die Geschäftsprüfungskommission sind?</p> <p>b. Erachten Sie die unübertragbaren Befugnisse der Stimmberechtigten gemäss Art. 14 bzw. 15 als ausreichend?</p> <p>c. Sind Sie damit einverstanden, dass in Gemeinden mit Parlament nicht auch noch eine Gemeindeversammlung möglich ist?</p> <p>d. Sind Sie damit einverstanden, dass sowohl die Gemeindeversammlungen wie auch die Sitzungen des Gemeindeparlaments öffentlich sind?</p> <p>e. Sind Sie damit einverstanden, dass sich der Gemeindevorstand aus fünf oder aus sieben Mitgliedern zusammensetzen soll?</p> <p>f. Sind Sie damit einverstanden, dass sich die GPK aus mindestens drei Mitgliedern zusammensetzen soll?</p>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

	Ja	Nein
<p><u>Bemerkungen:</u> Vgl. die ausführlichen Begründungen im Begleitschreiben.</p>		
<p>4. Gemeindevermögen und Finanzhaushalt</p> <p>a. Erachten Sie es als richtig, dass das Nutzungsvermögen (bspw. Alpen, Weiden, Wald) wie bis anhin in der Regel unveräusserlich ist?</p> <p>b. Sind Sie damit einverstanden, dass künftig kein Bodenerlöskonto mehr zu führen ist?</p> <p><u>Bemerkungen:</u> Die Frage a ist so zu eng gestellt. Eine strikte Unveräusserlichkeit von Weideland ist in vielen Gemeinden nicht mehr sachgerecht. Die gewählte Formulierung erlaubt die erforderliche Flexibilität und trägt den veränderten Lage angemessenen Rechnung. Ihr kann daher zugestimmt werden.</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>5. Aufgaben</p> <p>a. Erachten Sie die Regelungen zu den Aufgaben (Art. 48 - 52) als ausreichend?</p> <p><u>Bemerkungen:</u> ■</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>6. Interkommunale Zusammenarbeit</p> <p>a. Stimmen Sie dem Vorschlag zu, dass den Gemeinden vielfältige Möglichkeiten zur interkommunalen Zusammenarbeit offen stehen?</p> <p>b. Erachten Sie es als sinnvoll, dass die Statuten eines Gemeindeverbandes nicht mehr durch die Regierung zu genehmigen sind?</p> <p><u>Bemerkungen:</u> ■</p>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
<p>7. Zusammenschluss von Gemeinden und Gemeindegrenzen</p> <p>a. Sind Sie mit den Wirkungszielen von Zusammenschlüssen gemäss Art. 62 einverstanden?</p> <p>b. Erachten Sie es als richtig, dass Verhandlungen über einen Zusammenschluss nicht nur durch die Gemeinde selber, sondern bei besonderen Umständen auch durch die Regierung angeordnet werden können?</p> <p>c. Sind Sie damit einverstanden, dass die Beständigkeit von Fusionsverträgen explizit geregelt wird?</p> <p><u>Bemerkungen:</u> Die Erläuterungen geben keinen Aufschluss darüber, welchen Nutzen die vorgeschlagene Bestimmung über die Wirkungsziele hat bzw. welche Nachteile entstehen, wenn sie fehlt. Auch wenn die Ziele den Gründen entsprechen, die von den Gemeinden für eine Fusion aufgeführt werden, könnte die explizite Verankerung im Gesetz auch Widerstände auslösen. Zumindest ist z.B. nicht offensichtlich, inwiefern eine Gemeindefusion die Demokratie stärkt. Zur Frage c. vgl. die Ausführungen im Begleitschreiben.</p>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

	Ja	Nein
<p>8. Aufsicht</p> <p>a. Sind Sie damit einverstanden, dass künftig die Möglichkeit einer aufsichtsrechtlichen Abklärung geschaffen wird?</p> <p>b. Erachten Sie es als richtig, dass die Regierung nach wie vor Gemeindeverfassungen deklaratorisch zu genehmigen hat?</p> <p>c. Finden Sie es richtig, dass die Regierung nach wie vor die Möglichkeit hat, in besonderen Fällen eine Regierungskommissärin/einen Regierungskommissär einzusetzen oder eine Gemeinde unter Kuratel zu stellen?</p> <p><u>Bemerkungen:</u> In systematischer Hinsicht wäre allenfalls zu prüfen, ob der Abschnitt über die Aufsicht nicht besser nach jenen über die Bürgergemeinden und die Regionen aufzuführen wäre, zumal die Aufsichtsmittel grundsätzlich auch gegenüber diesen Anwendung finden können.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>
<p>9. Bürgergemeinden</p> <p>a. Sind Sie damit einverstanden, dass es im Kanton Graubünden weiterhin Bürgergemeinden gibt?</p> <p>b. Finden Sie die Zuteilung des bürgerlichen Vermögens wie bis anhin richtig?</p> <p>c. Erachten Sie die Befugnisse der Bürgergemeinden als ausreichend?</p> <p>d. Finden Sie es richtig, dass die Bürgergemeinden ihr Vermögen nicht mehr auslagern dürfen (im Zuge von Zusammenschlüssen politischer Gemeinden auch nicht mehr in bürgerliche Genossenschaften)?</p> <p>e. Erachten Sie es als richtig, dass für die ausnahmsweise Veräusserung von Bürgerlösern (Nutzungsvermögen) kein entsprechender Fonds mehr zu äufnen ist?</p> <p><u>Bemerkungen:</u> Ob es in Graubünden weiterhin Bürgergemeinden geben soll oder nicht, stellt eine primär politische Frage dar. Aus diesem Grund verzichtet die BVR auf eine Beantwortung.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>
<p>10. Regionen</p> <p>Die Bestimmungen zu den Regionen sind auf den 1. Januar 2016 in Kraft getreten. Gibt es aus Ihrer Sicht bereits Anpassungs- oder Änderungsbedarf?</p> <p><u>Bemerkungen:</u> Aufgrund der kurzen Dauer können diesbezüglich noch keine Ausführungen gemacht werden. In systematischer Hinsicht könnte der Abschnitt über die Regionen - analog zu heute - nach jenem über die interkommunale Zusammenarbeit oder allenfalls der Gemeindefusionen aufgenommen werden.</p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/></p>

	Ja	Nein
<p>11. Schlussbestimmungen Erachten Sie die Übergangsbestimmungen als ausreichend?</p> <p><u>Bemerkungen:</u> []</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>12. Bemerkungen und Anträge Haben Sie weitere Bemerkungen zur Vorlage und Anregungen zum weiteren Vorgehen?</p> <p><u>Bemerkungen:</u> Vgl. Ausführungen im Begleitschreiben.</p>		

Vernehmlassungsfrist: 20. Oktober 2016

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme - nach Möglichkeit elektronisch - an folgende Adresse:
info@afg.gr.ch

Amt für Gemeinden, Grabenstrasse 1, 7001 Chur